



Protokoll zur 3. Denkrunde zum Bündnis „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ Berlin-Brandenburg

22. Januar 2019, 15-17 Uhr
in der Friedrich-Ebert-Stiftung

Protokoll: Gitta Barke, DeGeDe e.V.

1. angedachte Tagesordnung

Um 15.00 Uhr Beginn mit folgenden Themen:

1. Stand Arbeitsgruppen und Abstimmung der weiteren Arbeitsweise
2. Landesweite Entwicklungskonferenz/ Demokratiefachtag
3. Partizipation junger Menschen am Bündnis?
4. Raum für Themen und Verabredungen in Arbeits- und Bündnisgruppen

1.1 neue Tagesordnung

1. Besprechung in großer Runde über:

- Leitsätze, Ziele und Wünsche
- Sammlung relevanter Fragen und Antworten zum Selbstverständnis des Bündnisses in BERLIN (was wir wollen? Wer wir sind? Was wir tun?)

2. Mach- und Denkwerkstatt

3. Organisatorisches zum Schluss



2. Teilnehmende

Name	Organisation
Gitta Barke	DeGeDe e.V.
Thomas Baur	Humanistische Union e.V.
Rebekka Bendig	Landesvorstand DeGeDe Berlin-Brandenburg
Dr. Martin Brendebach	SenBJF
Thomas Gill	Landeszentrale für politische Bildung
Günther Hennig	Institut für angewandte sozialwissenschaftliche Forschung e.V.
Sabine Huffmann	SenBJF
Dr. Johann (Hanno) Huffmann	
Ulrike Kahn	DeGeDe e.V.
Kathrin Kirschey	DeGeDe e.V.
Marcus Lehmann	Stellv. Jugendamtsleitung Bezirksamt Berlin Mitte
Yvonne Lehmann	Friedrich-Ebert-Stiftung
Christian Mohr	SV-Bildungswerk
Martin Nanzig	DeGeDe e.V.
Anke Otto	Landesfreiwilligenagentur Berlin
Prof. Ludgar Pesch	Pestalozzi Fröbel Haus
Anne Piezunka	Reckahner Reflexionen und Rochow-Akademie
Reinhold Reitschuster	Landesvorstand DeGeDe Berlin-Brandenburg
Michael Rump-Räuber	LISUM
Armin Scheffler	Befu
Stefan Schridde	Murks? Nein Danke! e.V.
Michael Siegel	DeGeDe e.V.



Besprechung in großer Runde

Thema	Gesagtes und Gesammeltes
Organisatorisches	<ul style="list-style-type: none"> - im Nachgang des Treffens alle bereits geplanten VA in den jeweiligen Organisationen im Namen des Bündnisses sichtbar machen? - Texte & Protokoll rechtzeitig vor nächstem Treffen im April verschicken - Zwei-Jahres-Planung
Selbstverständnis	<ul style="list-style-type: none"> - Bündnis als gesamtes Netzwerk, kein Bündnis der DeGeDe! - Marcus Lehmann: Ziel des Bündnisses (heute) klären - Intention der DeGeDe: Bündnis der Zivilgesellschaft mit Unterstützung des Staates, nicht umgekehrt! Kooperation statt Konkurrenz - Partizipation junger Menschen/ Jugendlicher --> Netzwerke mit jungen Menschen bestehen bereits
Bestehende Texte als ideale Grundlage	<ul style="list-style-type: none"> - Charta für Bildung (Anke Otto) - Reckhaner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen (Deutsches Institut für Menschenrechte) - Humanistische Union (Tobias Baur)
Wer wir sind? Was wir wollen? Was wir tun?	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Veranstaltungen aller ORG's könnten im Rahmen des Bündnisses beworben werden? - Vorschlag von Y. Lehmann: verschiedene Formate den bereits bestehenden Ressourcen anpassen (VA für Jung --> aktive Rolle & Alt) - Armin Scheffler: Ziele/ Ansprüche/ Ideen erst haben, dann junge Menschen dazu laden - Baur: lebenslange Bildung über Schule hinaus gedacht; inhaltliche Verständigung



Besprechung Mach-und Denkwerkstatt (Grundsatzdebatte)

Mach-Denk-Werkstatt am 30. April 2019

15 – 19 Uhr in der Landeszentrale für politische Bildung

Name/ Thema	Gesagtes und Gesammeltes
T. Gill	sehr offenes Format; keine strikte Vorgabe für Ziele/ Leitsätze
A. Piezunka	konkrete Sätze sammeln
H. Huffmann	zu viele Leitsätze/ Ziele; Lieber zurück in AG's und konkrete Verantwortlichkeiten. Jetzt erstmal 4-5 Ideen
R. Reitschuster	bitte konkreter werden heute schon; Welcher Bildungsbegriff? Nur Schüler oder darüber hinaus? Ziele bereits im Bundesbündnis formuliert! Leitfragen der Denkwerkstatt an den Bündniszielen ausgerichtet! Was können wir in Berlin-Brandenburg konkret tun?
S. Schridde	Wer sind wir denn noch nicht? Ziel der Denkwerkstatt: Soll die Wirkung über Schule hinausgehen? Dringend zu klären!
M. Brendebach	Was soll das Ganze überhaupt? Vorbereitung: Bestimmte Richtungen schon vorhanden für Denkwerkstatt; Was machen wir (Medienwirksame Aktivität, was soll bewirkt werden? Nicht nur im Internet, auch auf den Straßen) --> Ziel - Aktion - Zielgruppen - Orte
T. Gill	Nochmal wer sind wir zuerst klären? Kontext zu klären/ Unterscheidung von anderen Aktivitäten und wer sind wir noch nicht erst danach zu klären --> das WIR bestimmen!
R. Reitschuster	immer neue Gesichter, schwer zu koordinieren und eine Kontinuität herzustellen bereits bestehende Aktivitäten sichtbar machen --> Öffentlichkeitsarbeit höre ich immer heraus
A. Otto	Konkretisierung! Umsetzung!
K. Kirschey	Welche Ebenen: Gesellschaft, Politik, Schule etc.? Was wir tun ist wichtig! Welche Wirkung?!
B. Huffmann	Leitfragen wichtig, welche Ebenen auch wichtig
B. Lutze	Ziele auf regionaler Ebene wichtig



A. Scheffler	anwesende Organisationen sollten versuchen strukturelle Barrieren zu schmälern Demokratiebildung für die Zukunft neu definieren? Welche Wirkung und welche Öffentlichkeit?
M. Rump-Räuber	An welchen Demokratiebegriff knüpfen wir an? Schule UND auf jeden Fall darüber hinaus! Wie kann man Menschen an der repräsentativen Demokratie beteiligen! --> Daher die Ebene Politik und Gesellschaft miteinbeziehen (Kindertagesstätten, Organisationen, Demokratiefeindliche Institutionen) oder geht es eher Richtung Denkfabrik (dann Skepsis)
C. Mohr	Grundlagen und Vorschläge zu den 3 Leitfragen müssen bei Denkrunde bestehen; möglichst keine Grundsatzdebatte
Y. Lehmann	Jede Orga selbst nochmal überdenken, welche Rolle kann das Netzwerk spielen (Bezug Bitte vorab); Präsenz & Sichtbarmachung des Bündnisses; Was macht wer in 2019? - an Vorschlägen arbeiten - Konkretisierung der Ziele für Berlin - Umsetzung ist wichtig!
A. Piezunka	Google-Dokument zu den 3 Fragen?

Organisatorisches zum Schluss

- Umsetzungsteam für das nächste Treffen im April (allerdings externe Moderation)
- Bereich Bürgerschaftliches Engagement: Tobias Baur, Anke Otto, Ulrike, Thomas Gill, Yvonne Lehmann, Kathrin Kirschey
- Interesse an Steuergruppe: siehe TN-Liste

Wichtige Ankündigung/ Info von Thomas Gill:

"Europatag" auf der Straße am 11. Mai von der Berliner Landeszentrale